Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften
Rivista svizzera di scienze dell'educazione
Revue suisse des sciences de l'éducation

Publikationsrichtlinien

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen 2
1.1. Ziele und Ausrichtung der Zeitschrift 2
1.2. Grundsätze für die Einreichung von Manuskripten und Vorschlägen 2
1.3. Originalität und Ethik 2
1.4. Anonymisierungsrichtlinie 3
2. Kriterien für die Zulassung zur Begutachtung durch Fachkollegen 3
2.1. Formale Konformität 3
2.2. Wissenschaftliche Relevanz 3
2.3. Ethische Aspekte 4
3. Verfassen von Manuskripten 4
3.1. Formale Aspekte 4
3.2. Gendergerechte bzw. inklusive Sprache 5
3.3. Einreichung und Publikation 6
4. Manuskriptformatierung 6
5. Peer-Review-Verfahren und redaktionelle Entscheidungen 7
5.1. Auswahl der Gutachter*innen 7
5.2. Bewertung der Manuskripte 7
5.3. Redaktionelle Entscheidungen nach dem Peer-Review 7
6. Rezensionen 8
7. Editorials 9
8. Anhänge 10
8.1. Formulars zur ethischen Konformität 10
8.2. Manuskriptvorlage 14
8.3. Strukturiertes Gutachtenformular 19

1. Allgemeine Informationen

1.1. Ziele und Ausrichtung der Zeitschrift

Die *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften* (SZBW) ist die offizielle Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF). Sie ist ein internationales und multidisziplinäres Forum für Forschung in den Bildungs- und Erziehungswissenschaften. Die SZBW veröffentlicht Artikel auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Die Zeitschrift begrüsst internationale Beiträge zur Bildungsforschung und dient zugleich als Plattform für Forschungsarbeiten, die in der Schweiz durchgeführt werden – insbesondere im Hinblick auf bildungsbezogenen Debatten innerhalb der Fachgemeinschaft.

Die Zeitschrift publiziert Arbeiten, die unterschiedliche epistemologische, theoretische und methodologische Perspektiven einnehmen. Sie nimmt verschiedene Beitragstypen an, die Theorien, Modelle, Methoden und Instrumente verwenden, die zur Konzeption und Analyse von Bildungspolitik, pädagogischen Praktiken und Lernumgebungen eingesetzt werden, um Lernen in unterschiedlichen Kontexten zu verstehen und fördern, darunter:

- Leitartikel international anerkannter Expert*innen
- Artikel auf Basis empirischer oder theoretischer Forschung
- Sonderhefte mit koordinierten Beiträgen, unter ausdrücklicher Berücksichtigung der Ziele und Ausrichtung der Zeitschrift
- Buchbesprechungen zu aktuellen Werken mit Bezug zu Bildungsthemen

1.2. Grundsätze für die Einreichung von Manuskripten und Vorschlägen

Manuskripte können jederzeit als *Varia* eingereicht werden. Die Zeitschrift veröffentlicht in der Regel eine Themenausgabe pro Jahr. Wenn Sie als Gastredakteur*in für eine Themenheft tätig werden möchten, konsultieren Sie bitte die Ausschreibung auf der Website der Zeitschrift. Wenn ein Themenheft geplant ist, wird eine Ausschreibung veröffentlicht.

Die Autor*innen werden gebeten, vor der Einreichung ihres Manuskripts alle folgenden Richtlinien und Anweisungen sorgfältig zu lesen und zu befolgen. Artikel, die als Teil einer Themenheft eingereicht werden, müssen ebenfalls den Anforderungen der entsprechenden Ausschreibung entsprechen. Alle Artikel, die den redaktionellen Standards der Zeitschrift entsprechen, werden einem doppelblinden Peer-Review-Verfahren unterzogen.

Manuskripte können in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch eingereicht werden. Der Titel, die Zusammenfassung und die Schlagworte jedes Artikels werden in allen vier Sprachen veröffentlicht.

1.3. Originalität und Ethik

Die SZBW hält sich an die COPE-Richtlinien zur Forschungsethik.

Die eingereichten Texte müssen originale Werke sein. Sie dürfen weder bereits veröffentlicht worden sein noch gleichzeitig bei einer anderen Zeitschrift eingereicht werden, auch nicht in einer oder mehreren anderen Sprachen. Vorabdrucke sind vor Abschluss des Begutachtungsprozesses nicht zulässig. Jeder Fall von Plagiat, Selbstplagiat, Doppelpublikation oder Einreichung einer Übersetzung eines bereits veröffentlichten Werks führt zur sofortigen Ablehnung.

Die Verwendung generativer künstlicher Intelligenz (GenKI) muss transparent und verantwortungsbewusst erfolgen. Ein GenKI-Tool gilt nicht als Autor*in. Die Verantwortung für alle Inhalte, einschliesslich Text, Daten, Bilder und Referenzen, liegt vollständig bei den Autor*innen. Die

Verwendung von GenKI-Tools zur Sprachkorrektur, Umformulierung, Übersetzung oder Textstrukturierung ist zulässig, sofern die Autor*innen den gesamten generierten Inhalt erneut lesen, korrigieren und validieren. Jede andere Verwendung von GenKI-Tools (unterstütztes Schreiben, Bilderzeugung usw.) muss im Manuskript ausdrücklich angegeben werden, wobei der Name, die Version und der Zweck des Tools anzugeben sind.

Die Fälschung von Daten oder Referenzen durch GenKI, die Aufnahme sensibler Daten - insbesondere ohne Anonymisierung - in Tools, die solche Daten aufzeichnen können, sowie jede nicht deklarierte Verwendung von GenKI-Tools stellen Verstösse gegen die Forschungsethik dar und werden unter keinen Umständen akzeptiert.

1.4. Anonymisierungsrichtlinie

Die Zeitschrift wendet ein doppelt blindes Peer-Review-Verfahren an. Dabei muss eine anonymisierte Version des Manuskripts eingereicht werden, in der keine Angaben zu den Autoren enthalten sind – weder im Text noch im Literaturverzeichnis oder in den Metadaten des Dokuments.

2. Kriterien für die Zulassung zur Begutachtung durch Fachkollegen

Bevor ein Manuskript zur externen Begutachtung weitergeleitet wird, wird es durch die Redaktion anhand der unten aufgeführten formalen und wissenschaftlichen Kriterien geprüft. Bei schwerwiegenden Verstössen gegen diese Kriterien kann das Manuskript nach Ermessen der Redaktion abgelehnt werden. Um die Vielfalt der Publikationen zu gewährleisten, lehnt die SZBW systematisch alle Manuskripte ab, bei denen mindestens einer der Autoren im vergangenen Jahr bereits in einer ihrer Ausgaben veröffentlicht wurde oder zugleich Autor eines Manuskripts ist, das sich derzeit im Begutachtungsverfahren befindet oder auf die Veröffentlichung durch die Zeitschrift wartet.

2.1. Formale Konformität

Übereinstimmung des Manuskripts mit den in diesem Dokument festgelegten formalen Anforderungen, darunter:

- Einhaltung der Formatierungsrichtlinien und APA-Richtlinien (7. Auflage).
- Akzeptierte Dateiformate: *.doc*, *.docx*, *.rtf* oder *.odt*.
- Vollständig anonymisierter Text, einschliesslich Bibliografie und Metadaten.
- Titel, Abstract (maximal 800 Zeichen einschliesslich Leerzeichen) und fünf Schlagworte in allen vier Sprachen der Zeitschrift bei der Einreichung.
- Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache.
- Maximale Länge des Textes: 45.000 Zeichen (einschliesslich Leerzeichen und Literaturverzeichnis, ohne Titel, Abstract, Schlüsselwörter und Anhänge).
- Abbildungen, die den Anforderungen der Zeitschrift entsprechen (Auflösung, Format, Genehmigungen).
- Beilage des Formulars zur ethischen Konformität.

Hinweis: Wenn mindestens ein formales Kriterium nicht erfüllt ist, wird ein formeller Mangel gemeldet und die Autor*innen erhalten eine einmalige Gelegenheit, das Manuskript in Übereinstimmung mit den Anforderungen zu bringen. Wenn mindestens ein formales Kriterium in der überarbeiteten Fassung weiterhin nicht erfüllt ist, wird das Manuskript automatisch abgelehnt.

2.2. Wissenschaftliche Relevanz

- Das Thema ist eindeutig im Bereich der Erziehungswissenschaften verortet.
- Der Beitrag zur wissenschaftlichen Gemeinschaft ist klar erkennbar.

- Es liegen keine wesentlichen Schwächen vor, etwa in Form einer fehlenden Forschungsfrage, eines unvollständigen theoretischen und/oder methodischen Rahmens, veralteter oder widerlegter Referenzen oder einer unzureichenden wissenschaftlichen Fundierung.
- Das Manuskript zeichnet sich durch interne Kohärenz sowie eine gute Lesbarkeit aus.

2.3. Ethische Aspekte

- Es handelt sich um einen Originalbeitrag.
- Es liegen keine Hinweise auf Plagiate vor.
- Die Grundsätze der Forschungsethik werden im Sinne der COPE-Richtlinien eingehalten. (siehe COPE-Richtlinien)
- Dem Manuskript ist das Formular zur ethischen Konformität obligatorisch beizufügen.

3. Verfassen von Manuskripten

3.1. Formale Aspekte

Länge der Manuskripte

Beiträge dürfen 45'000 Zeichen nicht überschreiten. In die Zeichenzahl eingeschlossen sind Leerzeichen, Tabellen, Abbildungen und das Literaturverzeichnis; ausgenommen sind der Titel, die Zusammenfassung, die Schlagworte sowie die biografischen Angaben.

Titel

Der Titel soll den Inhalt des Artikels klar und prägnant wiedergeben. Bei der Einreichung ist er in allen vier Sprachen der Zeitschrift (Deutsch, Französisch, Italienisch, und Englisch) anzugeben.

Zusammenfassung

Der Einreichung ist eine Zusammenfassung in allen vier Sprachen der Zeitschrift beizufügen. Diese darf 800 Zeichen inklusive Leerzeichen nicht überschreiten.

Schlagworte

Es sind fünf Schlagworte in allen vier Sprachen der Zeitschrift anzugeben. Sie sind jeweils durch Semikola (;) zu trennen. Die Schlagworte sollen sich auf spezifische und in der wissenschaftlichen Gemeinschaft breit anerkannte Konzepte beziehen, um eine korrekte Indexierung des Artikels zu gewährleisten.

Biografische Angaben

Jeder Artikel ist mit einer kurzen biografischen Notiz aller Autor*innen zu versehen. Diese darf maximal 500 Zeichen inklusive Leerzeichen umfassen und muss folgende Angaben enthalten: aktuelle akademische Position, Forschungsgebiete sowie berufliche Post- und E-Mail-Adresse.

ORCID

Zur Erleichterung der digitalen Identifikation müssen alle Autor*innen ihre persönliche ORCID-ID in ihrem Benutzerkonto hinterlegen.

Standards

Manuskripte müssen den aktuellen APA-Richtlinien (7. Auflage) entsprechen.

Referenzen auf Datensätzen sollen folgendem Muster folgen:

Autor(en) der Daten. (Jahr). *Titel der Daten* (Version) [Datensatz]. Datenherausgeber. DOI

Textgliederung

Überschriften und Unterüberschriften sind einschliesslich Einleitung, Schluss und Literaturverzeichnis zu nummerieren. Dabei sind maximal drei Gliederungsebenen zulässig.

Zahlen

Die Zahlen von null bis neun werden ausgeschrieben, Zahlen ab 10 werden als Ziffern dargestellt. Werden in einem Satz jedoch Zahlen unter und über zehn miteinander verglichen, sind alle Zahlen als Ziffern zu schreiben (z. B. „die Werte betrugen 3, 8 und 12“). Jede Zahl am Satz- oder Überschriftenanfang auszuschreiben. Grosse Zahlen mit Dezimalstellen werden wie folgt dargestellt: 7’355.65. Jahrhunderte werden in arabischen Ziffern geschrieben (z. B. 21. Jahrhundert).

Anführungszeichen
Deutsche Anführungszeichen „…“ werden für ungebräuchliche, erfundene oder ironische Ausdrücke und Begriffe, für alle direkten Zitate oder zur Kennzeichnung des Titels eines Kapitels oder Artikels innerhalb eines Satzes verwendet. Einfache deutsche Anführungszeichen ‚…‘ werden ausschliesslich verwendet, um den Teil eines direkten Zitats zu kennzeichnen, der selbst ein Zitat der*des zitierten Autor*in ist.

Abkürzungen und Akronyme

Abkürzungen sind bei ihrer ersten Nennung auszuschreiben; die Abkürzung ist dabei in Klammern anzugeben. Danach ist ausschliesslich die Abkürzung zu verwenden.

Fussnoten

Fussnoten dienen kurzen erklärenden oder bibliografischen Hinweisen, die den Lesefluss im Haupttext unterbrechen würden. Sie sind möglichst knapp zu halten und sparsam verwenden. Es sind hochgestellte arabische Ziffern zu verwenden.

Tabellen und Abbildungen

Tabellen und Abbildungen sind an der entsprechenden Stelle im Haupttext einzufügen, zu nummerieren und mit aussagekräftigen Titeln zu versehen.

DOI

Bei Quellen mit DOI ist dieser im Literaturverzeichnis im URL-Format anzugeben: https://doi.org/.

3.2. Gendergerechte bzw. inklusive Sprache

- Die SZBW ist um eine inklusive und diversitätssensible Sprachverwendung bemüht. Für Autor*innen gelten deshalb folgende Prinzipien: Die ausschliessliche Verwendung der männlichen Form ist nicht zulässig. Personen sind so zu bezeichnen, dass alle Geschlechter eingeschlossen werden, es sei denn, die betreffende Personengruppe umfasse ausschliesslich weibliche oder ausschliesslich männliche Personen. *Beispiel*: „die Lehrerinnen und Lehrer“ statt „die Lehrer“; „die Lehrer“ ist nur dann korrekt, wenn die Stichprobe ausschliesslich aus Männern besteht. Nach Möglichkeit sind einschliessende beziehungsweise geschlechtsneutrale Begriffe zu verwenden, wenn auf Gruppen Bezug genommen wird, die aus Personen unterschiedlicher Geschlechter bestehen. *Beispiel*: „Fakultät“ statt „Professoren“, „Forschungsteam“ statt „Forscher“, „Personal“ statt „Mitarbeiter“, „alle“ statt „jeder“, „die Dozierenden“ statt „die Dozenten“, „die Studierenden“ statt „die Studenten“.
- Anstelle der Doppelnennung kann ausschliesslich die platzsparende Form mit Genderstern verwendet werden, sofern damit die Gesamtheit aller Personen eingeschlossen wird.
  Beispiel: „Schüler*innen“ statt „die Schülerinnen und Schüler“.

- Nicht zulässig sind folgende Schreibweisen: „Schüler_innen“, „SchülerInnen“, „Schüler(innen)“, „Schüler:innen“, und „Schüler/innen“. Zudem ist darauf zu achten, dass beim Weglassen des Sterns jeweils ein korrektes Wort entsteht. Daher sind Formen wie „Arztin“ oder „Kollegin“ nicht zulässig.
  .

3.3. Einreichung und Publikation

Anonymisierung

Manuskripte müssen vor der Einreichung anonymisiert werden. Weder im Text noch im Literaturverzeichnis oder in den Dokumenteigenschaften dürfen Hinweise auf die Autor*innen enthalten sein. Jedes Vorkommen von Autor*innennamen sind durch „Autor*in 1“, „Autor*in 2“ usw. zu ersetzen. Zudem sind sämtliche personenbezogenen Metadaten aus der Datei zu entfernen.

Einreichung

Das Manuskript muss im Format *.doc*, *.docx*, *.rtf* oder *.odt* über die OJS-Plattform der Zeitschrift („Beitrag einreichen“) eingereicht werden. Dabei sind folgende Dokumente hochzuladen:

- das Originalmanuskript einschliesslich Titel, Zusammenfassung, Schlagworten in allen vier Sprachen sowie biografische Angaben beziehungsweise biografischer Notizen der Autor*innen,
- das anonymisierte Manuskript,
- das Formular zur ethischen Konformität,
- sämtliche Abbildungen im Format *.jpg* oder *.png* und in höchstmöglicher Auflösung (min. 300 dpi).

Druckfahnen

Nach der Annahme des Artikels zur Veröffentlichung erhalten die Autor*innen die Druckfahnen im PDF-Format. Diese sind innerhalb von 15 Tagen zu korrigieren. In diesem Stadium sind keine wesentlichen Änderungen mehr zulässig.

Redaktionelle Korrekturen

Vor der Veröffentlichung werden alle Artikel einschliesslich der mehrsprachigen Zusammenfassungen von Muttersprachler*innen lektoriert. Aus Gründen der Kohärenz und sprachlichen Präzision behält sich das Redaktionskomitee das Recht vor, an allen Teilen des Artikels die erforderlichen Korrekturen vorzunehmen.

Urheberrecht

Alle Artikel werden unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0 veröffentlicht.

4. Manuskriptformatierung

Zur Gewährleistung redaktioneller Kohärenz wird eine Manuskriptvorlage zur Verfügung gestellt. Die Autor*innen haben ihre Einreichungen gemäss dieser Vorlage zu erstellen. Diese umfasst insbesondere die folgenden Elemente:

- hierarchisch gegliederte Überschriften und Unterüberschriften mit maximal drei Ebenen,
- Literaturverweise im Text sowie ein Literaturverzeichnis gemäss APA-Richtlinien (7. Auflage), einschliesslich DOI-Angaben, sofern verfügbar,
- Tabellen und Abbildungen, die fortlaufend nummeriert und an der passenden Stelle im Text eingefügt sind,
- die Verwendung inklusiver Sprache im gesamten Manuskript,
- Titel, Zusammenfassung und fünf Schlagworte in allen vier Sprachen der Zeitschrift,
- eine biografische Angabe für jede*n Autor*in.

Das Originalmanuskript muss die Vorgaben der Vorlage strikt einhalten. Dies betrifft insbesondere die Struktur, das Layout sowie die Formatierung sämtlicher Dokumentbestandteile, einschliesslich Titel, Zusammenfassung, Schlagworte, Autor*innennamen und institutioneller Zugehörigkeiten sowie biografischer Notizen.

5. Peer-Review-Verfahren und redaktionelle Entscheidungen

5.1. Auswahl der Gutachter*innen

Ein Mitglied der Redaktion verantwortet den Peer-Review-Prozess und ist für die Einladung von zwei Gutachter*innen verantwortlich. Die Auswahl der Gutachter*innen erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Sie müssen ausgewiesene Fachpersonen im betreffenden Gebiet sein und in der Regel über einen Doktortitel verfügen oder diesen – wo angemessen – derzeit erwerben.
- Sie dürfen keinen Interessenkonflikt mit den Autor*innen haben; hierzu zählen insbesondere die Zugehörigkeit zu einer anderen Institution sowie das Fehlen gemeinsamer Forschungsprojekte.
- Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift werden prioritär berücksichtigt.

Potenzielle Gutachterinnen sollen ihre Verfügbarkeit innerhalb einer Woche bestätigen oder die Einladung ablehnen. Nach Annahme der Einladung werden sie in der Regel gebeten, ihr Gutachten innerhalb von zwei Monaten über die Online-Einreichungsplattform der Zeitschrift einzureichen. Diese Fristen können auf Wunsch der Gutachter*innen und nach Ermessen der Redaktion angepasst werden.

5.2. Bewertung der Manuskripte

Gutachter*innen beurteilen Manuskripte nach folgenden Kriterien:

- Relevanz, Aktualität und Originalität des Themas,
- Qualität und Klarheit des theoretischen Rahmens,
- Solidität und Angemessenheit des methodischen Vorgehens sowie dessen Umsetzung,
- strukturelle Kohärenz und formale Qualität des Manuskripts.

Über das Online-System wird ein strukturiertes Gutachtenformular bereitgestellt. Von den Gutachter*innen wird erwartet, konstruktive und detaillierte Kommentare zu verfassen, die den Autor*innen helfen, ihre Manuskripte zu verbessern.

Gutachter*innen sind zur strikten Vertraulichkeit in Bezug auf alle Manuskripte verpflichtet, die sie begutachten. Es ist ihnen nicht gestattet, Teile des Manuskripts – einschliesslich Text, Abbildungen oder Daten – in GenKI-Tools hochzuladen oder dort einzugeben, es sei denn, dies erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der Zeitschrift und nur unter der Voraussetzung, dass das verwendete Tool garantiert, dass keine Daten gespeichert oder weiterverwendet werden.

GenKI-Tools dürfen keinesfalls zur Erstellung oder Formulierung eines Gutachtens oder zur wissenschaftlichen Bewertung eines Manuskripts eingesetzt werden. Ihre Nutzung ist ausschliesslich für kleinere sprachliche Anpassungen tolerierbar, sofern diese Nutzung gegenüber der Redaktion offengelegt wird und der endgültige Inhalt des Gutachtens vollständig die eigene fachliche Einschätzung der Gutachter*innen widerspiegelt. Sämtliche redaktionellen Entscheidungen bleiben vollständig menschlich und dürfen nicht auf automatisierten Systemen beruhen.

5.3. Redaktionelle Entscheidungen nach dem Peer-Review

Wenn die Gutachten vollständig und kohärent sind, sind fünf mögliche Ergebnisse vorgesehen:

1. **Beide Gutachter*innen akzeptieren den Artikel ohne Überarbeitungen.**

   Der Artikel wird akzeptiert; es sind keine Überarbeitungen erforderlich.

2. **Beide Gutachter*innen akzeptieren den Artikel, mindestens eine Person verlangt kleinere oder grössere Überarbeitungen.**

   Der Artikel wird unter der Bedingung akzeptiert, dass die erforderlichen Überarbeitungen vorgenommen werden.

3. **Ein*e Gutachter*in lehnt den Artikel ab, die andere Gutachter*in akzeptiert ihn ohne oder mit geringfügigen Überarbeitungen.**

   Der Artikel wird einem dritten Gutachten unterzogen. Wenn diese dritte Person den Artikel akzeptiert (ohne, mit kleinen oder mit grossen Überarbeitungen), wird der Artikel unter der Bedingung akzeptiert, dass die erforderlichen Überarbeitungen vorgenommen werden. Wenn diese dritte Person den Artikel ablehnt, wird der Artikel abgelehnt.

4. **Ein*e Gutachter*in lehnt den Artikel ab, die andere Gutachter*in akzeptiert ihn unter der Voraussetzung grösserer Überarbeitungen.**

   Der Artikel wird abgelehnt.

5. **Beide Gutachter*innen lehnen den Artikel ab.**

   Der Artikel wird abgelehnt.

In allen Fällen behält sich die Redaktion das Recht vor, ein Gutachten für ungültig zu erklären, wenn es offensichtlich irrelevant oder unzureichend begründet ist oder erkennen lässt, dass sich die gutachtende Person nicht angemessen mit dem Artikel auseinandergesetzt hat. In solchen Grenzfällen verfügt die Redaktion über volle Entscheidungsfreiheit, um Empfehlungen zu bestätigen oder zu revidieren, sodass der Entscheid sowohl die Integrität des Review-Prozesses als auch die redaktionellen Standards der Zeitschrift wahrt. Wird ein Gutachten für ungültig erklärt, wird es durch eine neue Begutachtung durch eine qualifizierte Fachperson ersetzt.

Autor*innen, die zur Überarbeitung ihres Manuskripts aufgefordert werden, müssen eine überarbeitete Version mit allen sichtbaren Änderungen im „Track Changes“-Modus sowie eine detaillierte Antworttabelle einreichen, in der auf jeden Kommentar der Gutachter*innen eingegangen wird. Die überarbeitete Fassung des Manuskripts darf 50.000 Zeichen einschliesslich Leerzeichen nicht überschreiten. Diese Dokumente sollen in der Regel innerhalb von zwei Monaten ab dem Datum des redaktionellen Entscheids eingereicht werden. Die Redaktion prüft, ob die verlangten Überarbeitungen angemessen umgesetzt wurden. Ist dies nicht der Fall, können vor dem endgültigen Entscheid weitere Anpassungen verlangt werden. Weicht das überarbeitete Manuskript wesentlich vom Original ab, kann die Redaktion eine zweite Peer-Review-Runde einleiten, nach Möglichkeit mit den ursprünglichen Gutachter*innen, um die Kontinuität und Validität der Begutachtung sicherzustellen. In Zweifelsfällen kann das verantwortliche Redaktionsmitglied das Redaktionskomitee und/oder die Gutachter*innen konsultieren.

6. Rezensionen

Eine Rezension umfasst etwa 8’000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) und ist in einem der folgenden Dateiformate einzureichen: *.docx*, *.doc*, *.rtf* oder *.odt*. Sie besteht aus einer deskriptiven Darstellung des Werkes beziehungsweise – im Falle eines Sammelbandes – seiner einzelnen Beiträge sowie aus einer konstruktiv-kritischen Auseinandersetzung mit dem Inhalt. Dabei sind insbesondere die Bedeutung, das Zielpublikum und der Beitrag des Werkes zum aktuellen wissenschaftlichen Diskurs zu beurteilen. Der Text muss den APA-Richtlinien (7. Auflage) entsprechen. Rezensionen werden in der Regel innerhalb eines Jahres nach Erscheinen des besprochenen Werkes veröffentlicht.

Vorschläge für deutschsprachige Rezensionen sind an thomas.ruoss@ehb.swiss zu richten.

Zu Beginn des Textes sind die bibliografischen Angaben des rezensierten Werkes in folgender Reihenfolge aufzuführen: Nachname der Autor*innen, Initiale(n) des Vornamens, Publikationsjahr in Klammern, bei Herausgeberwerken / Sammelbänden der Hinweis (Hrsg.), vollständiger Titel in Kursivschrift, Verlag sowie die Gesamtzahl der Seiten.

Beispiele:

Dolorem, I. (2015). *Lorem ipsum dolor sit amet: Reflections on training and knowledge.* Editio Magna. 248 S.

Amet, L., & Consectetur, A. (Hrsg.) (2020). *Adipiscing elit and contemporary pedagogy.* Universal Press. 372 S.

Am Ende des Textes steht die Signatur der rezensierenden Person in Kursivschrift. Sie umfasst Vorname, Nachname, Institution und Ort, sofern der Ort nicht bereits Bestandteil des Institutionsnamens ist, wie beispielsweise bei der Universität Bern.

7. Editorials

Ein Editorial ist ein kurzer, argumentativer und positionsbezogener Text, der dazu dient, ein für die Bildungsforschung und insbesondere für die Bildungsforschung in der Schweiz als wichtig erachtetes Thema einzuführen, zu hinterfragen oder zu kontextualisieren.

Es ist um eine zentrale Idee herum aufgebaut, die durch einschlägige wissenschaftliche Literatur gestützt wird. Ein Editorial kann:

- eine wissenschaftliche Position vertreten,
- eine Debatte anregen,
- eine theoretische oder methodologische Perspektive anbieten,
- oder eine kritische Reflexion über aktuelle Entwicklungen in der Bildungsforschung liefern.

Formale Merkmale:

- Maximale Länge: 8.000 Zeichen einschliesslich Leerzeichen (ohne Literaturverzeichnis).
- Sprache: eine der offiziellen Sprachen der Zeitschrift.
- Das Thema eines Editorials ist in Varia-Heften frei. In Themenheften richtet es sich nach dem Thema des Hefts.

In Varia-Heften werden Editorials verfasst von:

- einem Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats,
- einem Mitglied der Redaktion,
- oder einer von der Redaktion eingeladenen Wissenschaftlerin bzw. einem eingeladenen Wissenschaftler, die bzw. der aufgrund anerkannter Expertise im behandelten Thema ausgewählt wurde.

In Themenheften werden die Editorials von den Gastherausgeber*innen verfasst.

Editorials durchlaufen das folgende interne Begutachtungsverfahren, das sowohl die wissenschaftliche Strenge als auch die redaktionelle Kohärenz gewährleisten soll:

1. Die Redaktion bestimmt zwei ihrer Mitglieder als Gutachter*innen.
2. Die Gutachter*innen bewerten das Manuskript kritisch und achten dabei besonders auf:
   - Klarheit und Kohärenz der Argumentation,
   - wissenschaftliche Relevanz,
   - Verankerung in der Literatur,
   - Interesse für die wissenschaftliche Gemeinschaft.
3. Die Gutachter*innen legen ihre Empfehlungen der Redaktion vor.
4. Die Redaktion entscheidet gemeinsam, ob das Editorial angenommen, zur Überarbeitung zurückgegeben oder abgelehnt wird.

8. Anhänge

8.1. Formulars zur ethischen Konformität

Formular zur ethischen Konformität für die Einreichung von Manuskripten an die Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften

Die Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften verpflichtet sich zur Einhaltung ethischer Grundsätze in der Forschung. Gemäss den in den Bildungswissenschaften geltenden Standards sind Autor*innen verpflichtet sicherzustellen, dass ihre Arbeit diesen ethischen Prinzipien sowie den Bedingungen des Feldzugangs entspricht. Dieses Formular ist bei der Einreichung des Manuskripts von der erstverantwortlichen Person auszufüllen und zu unterzeichnen.

Die Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften orientiert sich insbesondere an fünf grundlegenden ethischen Prinzipien (American Psychological Association, 2016):

- **Wohltätigkeit und Nichtschädigung**. Die durchgeführten Aktivitäten dürfen keinen Schaden verursachen – weder psychologischer, sozialer, kultureller noch institutioneller Art.

- **Treue und Verantwortung**. Forschende müssen die gegenüber beteiligten Personen und Institutionen eingegangenen Verpflichtungen einhalten. Sie tragen die volle Verantwortung für ihr Handeln und ihre Entscheidungen und müssen Transparenz über ihre methodischen Entscheidungen sowie die Grenzen ihrer Interventionen sicherstellen.

- **Integrität**. Integrität steht im Zentrum jeder wissenschaftlichen Tätigkeit. Forschende müssen jede Form von Täuschung, Manipulation oder Fälschung vermeiden. Daten sind ehrlich zu erheben, zu analysieren und zu berichten. Die Ziele und Absichten der Forschung müssen den Teilnehmenden klar kommuniziert werden, ohne Mehrdeutigkeiten oder bewusste Auslassungen.

- **Gerechtigkeit**. Das Prinzip der Gerechtigkeit verlangt eine gleichberechtigte Behandlung bei der Durchführung aller Forschungstätigkeiten und Interventionen. Alle Teilnehmenden sollen von der gleichen Qualität der Massnahmen profitieren. Diskriminierung oder Ungleichbehandlung, etwa aufgrund des sozialen Status, des Geschlechts, des Alters oder anderer Merkmale, ist auszuschliessen

- **Respekt für die Rechte und die Würde der Personen**. Der Schutz der Rechte und der Würde der teilnehmenden Personen hat oberste Priorität. Dazu gehören der Schutz der Vertraulichkeit von Daten, die Einholung einer freien und informierten Einwilligung sowie die Wahrung der Privatsphäre. Forschende müssen sicherstellen, dass die Teilnehmenden vollständig über die Ziele, Methoden und Folgen der Forschung informiert sind und jederzeit ohne negative Konsequenzen zurücktreten können. Besonderes Augenmerk ist auf vulnerable Gruppen zu richten, um sicherzustellen, dass ihre Teilnahme freiwillig und respektvoll erfolgt.

1. Beurteilung durch eine Ethikkommission

Wurde das Projekt von einer institutionellen Ethikkommission geprüft, die eine Konformitätsbescheinigung ausgestellt hat?

☐ Ja

Referenznummer:

_____

Ausstellende Institution:

_____

☐ Nein

→ Bitte füllen Sie die folgende **Checkliste** aus.

2. Checkliste zur Einhaltung der Forschungsethik

Bitte kreuzen Sie die auf Ihr Projekt zutreffenden Punkte an:

Ethisches Prinzip	Zu prüfende Elemente	Konformität	Bemerkungen
Gerechtigkeit und Nichtschädigung	Die Studie diskriminiert oder stigmatisiert niemanden; die Teilnehmenden wurden entsprechend den geltenden ethischen Prinzipien behandelt.	☐ Ja ☐ Nein ☐ Nicht zutreffend	_____
Einwilligung nach Aufklärung	Die Einwilligung der Teilnehmenden wurde frei, informiert und ausdrücklich eingeholt.	☐ Ja ☐ Nein ☐ Nicht zutreffend	_____
	Im Falle von **Kindern** oder **Personen unter Vormundschaft** wurde die **schriftliche Zustimmung** der **gesetzlichen Vertretung** eingeholt.	☐ Ja ☐ Nein ☐ Nicht zutreffend	_____
Datenschutz	Personenbezogene Daten werden gemäss den geltenden gesetzlichen und ethischen Vorgaben verarbeitet (Anonymisierung, sichere Speicherung, eingeschränkter Zugriff).	☐ Ja ☐ Nein ☐ Nicht zutreffend	_____
Zugang zum Feld	Die erforderlichen Zugangsberechtigungen wurden von den zuständigen Stellen eingeholt.	☐ Ja ☐ Nein ☐ Nicht zutreffend	**Bewilligungsreferenz(en):** _____ **Ausstellende Stelle(n):** _____

3. Ehrenwörtliche Erklärung

Ich, die unterzeichnende Person, erkläre im Namen aller Autor*innen, dass die in diesem Formular gemachten Angaben wahrheitsgetreu, korrekt und vollständig sind. Ich bestätige, dass die oben genannten ethischen Prinzipien im Rahmen dieser Forschung eingehalten wurden, ebenso wie die für unsere Forschung geltenden ethischen Richtlinien. Ich bestätige ferner, dass alle Vorgaben der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften bei der Erstellung dieses Manuskripts vollständig beachtet wurden. Zudem erkläre ich, dass alle Autor*innen einen wesentlichen Beitrag zur im Manuskript präsentierten Arbeit geleistet und die zur Veröffentlichung eingereichte Endversion ausdrücklich genehmigt haben.

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

8.2. Manuskriptvorlage

Titel

Autor*in 1, Institution

Autor*in 2, Institution

Zusammenfassung auf Deutsch, lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur. Excepteur sint occaecat cupidatat non proident, sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum. Curabitur pretium tincidunt lacus. Nulla gravida orci a odio. Nullam varius, turpis et commodo pharetra, est eros bibendum elit, nec luctus magna felis sollicitudin mauris. Integer in mauris eu nibh euismod gravida. Duis ac tellus et risus vulputate vehicula. Donec lobortis risus a elit. Etiam tempor.

1. Titel

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur (Lorem Ipsum, 2023).

Excepteur sint occaecat cupidatat non proident (Amet, 1987; Sit, 2002), sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum. Curabitur pretium tincidunt lacus. Nulla gravida orci a odio. Nullam varius, turpis et commodo pharetra, est eros bibendum elit, nec luctus magna felis sollicitudin mauris (Dolor & Ipsum, 2019). Integer in mauris eu nibh euismod gravida. Duis ac tellus et risus vulputate vehicula. Donec lobortis risus a elit (Consectetur, 2010).

Etiam tempor. Ut ullamcorper, ligula eu tempor congue, eros est euismod turpis, id tincidunt sapien risus a quam. Maecenas fermentum consequat mi. Donec fermentum. Pellentesque malesuada nulla a mi. Duis sapien sem, aliquet nec, commodo eget, consequat quis, neque (Elit et al., 2015). Aliquam faucibus, elit ut dictum aliquet, felis nisl adipiscing sapien, sed malesuada diam lacus eget erat. Cras mollis scelerisque nunc. Nullam arcu. Aliquam consequat (Dolore & Magna, 2020).

Praesent commodo cursus magna, vel scelerisque nisl consectetur et (Labore, 2018). Sed posuere consectetur est at lobortis. Integer posuere erat a ante venenatis dapibus posuere velit aliquet (Consectetur, 2016; Ipsum & Dolor, 2022). In hac habitasse platea dictumst. Phasellus nec sem in justo pellentesque facilisis. Donec id elit non mi porta gravida at eget metus (Lorem, 2024).

2. Titel

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur (Lorem Ipsum, 2023).

Excepteur sint occaecat cupidatat non proident (Amet, 1987; Sit, 2002), sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum. Curabitur pretium tincidunt lacus. Nulla gravida orci a odio. Nullam varius, turpis et commodo pharetra, est eros bibendum elit, nec luctus magna felis sollicitudin mauris (Dolor & Ipsum, 2019). Integer in mauris eu nibh euismod gravida. Duis ac tellus et risus vulputate vehicula. Donec lobortis risus a elit (Consectetur, 2010).

Etiam tempor. Ut ullamcorper, ligula eu tempor congue, eros est euismod turpis, id tincidunt sapien risus a quam. Maecenas fermentum consequat mi. Donec fermentum. Pellentesque malesuada nulla a mi. Duis sapien sem, aliquet nec, commodo eget, consequat quis, neque (Elit et al., 2015). Aliquam faucibus, elit ut dictum aliquet, felis nisl adipiscing sapien, sed malesuada diam lacus eget erat. Cras mollis scelerisque nunc. Nullam arcu. Aliquam consequat (Dolore & Magna, 2020).

Praesent commodo cursus magna, vel scelerisque nisl consectetur et (Labore, 2018). Sed posuere consectetur est at lobortis. Integer posuere erat a ante venenatis dapibus posuere velit aliquet (Consectetur, 2016; Ipsum & Dolor, 2022). In hac habitasse platea dictumst. Phasellus nec sem in justo pellentesque facilisis. Donec id elit non mi porta gravida at eget metus (Lorem, 2024).

3. Titel

3.1. Untertitel

Excepteur sint occaecat cupidatat non proident (Amet, 1987; Sit, 2002), sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum. Curabitur pretium tincidunt lacus. Nulla gravida orci a odio. Nullam varius, turpis et commodo pharetra, est eros bibendum elit, nec luctus magna felis sollicitudin mauris (Dolor & Ipsum, 2019). Integer in mauris eu nibh euismod gravida. Duis ac tellus et risus vulputate vehicula. Donec lobortis risus a elit (Consectetur, 2010).

3.2. Untertitel

Etiam tempor. Ut ullamcorper, ligula eu tempor congue, eros est euismod turpis, id tincidunt sapien risus a quam. Maecenas fermentum consequat mi. Donec fermentum. Pellentesque malesuada nulla a mi. Duis sapien sem, aliquet nec, commodo eget, consequat quis, neque (Elit et al., 2015). Aliquam faucibus, elit ut dictum aliquet, felis nisl adipiscing sapien, sed malesuada diam lacus eget erat. Cras mollis scelerisque nunc. Nullam arcu. Aliquam consequat (Dolore & Magna, 2020).

Praesent commodo cursus magna, vel scelerisque nisl consectetur et (Labore, 2018). Sed posuere consectetur est at lobortis. Integer posuere erat a ante venenatis dapibus posuere velit aliquet (Consectetur, 2016; Ipsum & Dolor, 2022). In hac habitasse platea dictumst. Phasellus nec sem in justo pellentesque facilisis. Donec id elit non mi porta gravida at eget metus (Lorem, 2024).

4. Titel

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur (Lorem Ipsum, 2023).

Excepteur sint occaecat cupidatat non proident (Amet, 1987; Sit, 2002), sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum. Curabitur pretium tincidunt lacus. Nulla gravida orci a odio. Nullam varius, turpis et commodo pharetra, est eros bibendum elit, nec luctus magna felis sollicitudin mauris (Dolor & Ipsum, 2019). Integer in mauris eu nibh euismod gravida. Duis ac tellus et risus vulputate vehicula. Donec lobortis risus a elit (Consectetur, 2010).

Tabelle 1

Titel der Tabelle

Lorem					
Ipsum	**.45**				
Dolor	.12	.05			
Sit	.18	.13	**.47**		
Amet	.10	.23	**.52**	**.68**	
	Lorem	**Ipsum**	**Dolor**	**Sit**	**Amet**

Etiam tempor. Ut ullamcorper, ligula eu tempor congue, eros est euismod turpis, id tincidunt sapien risus a quam. Maecenas fermentum consequat mi. Donec fermentum. Pellentesque malesuada nulla a mi. Duis sapien sem, aliquet nec, commodo eget, consequat quis, neque (Elit et al., 2015). Aliquam faucibus, elit ut dictum aliquet, felis nisl adipiscing sapien, sed malesuada diam lacus eget erat. Cras mollis scelerisque nunc. Nullam arcu. Aliquam consequat (Dolore & Magna, 2020).

Praesent commodo cursus magna, vel scelerisque nisl consectetur et (Labore, 2018). Sed posuere consectetur est at lobortis. Integer posuere erat a ante venenatis dapibus posuere velit aliquet (Consectetur, 2016; Ipsum & Dolor, 2022). In hac habitasse platea dictumst. Phasellus nec sem in justo pellentesque facilisis. Donec id elit non mi porta gravida at eget metus (Lorem, 2024).

5. Titel

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur (Lorem Ipsum, 2023).

Excepteur sint occaecat cupidatat non proident (Amet, 1987; Sit, 2002), sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum. Curabitur pretium tincidunt lacus. Nulla gravida orci a odio. Nullam varius, turpis et commodo pharetra, est eros bibendum elit, nec luctus magna felis sollicitudin mauris (Dolor & Ipsum, 2019). Integer in mauris eu nibh euismod gravida. Duis ac tellus et risus vulputate vehicula. Donec lobortis risus a elit (Consectetur, 2010).

Etiam tempor. Ut ullamcorper, ligula eu tempor congue, eros est euismod turpis, id tincidunt sapien risus a quam. Maecenas fermentum consequat mi. Donec fermentum. Pellentesque malesuada nulla a mi. Duis sapien sem, aliquet nec, commodo eget, consequat quis, neque (Elit et al., 2015). Aliquam faucibus, elit ut dictum aliquet, felis nisl adipiscing sapien, sed malesuada diam lacus eget erat. Cras mollis scelerisque nunc. Nullam arcu. Aliquam consequat (Dolore & Magna, 2020).

Praesent commodo cursus magna, vel scelerisque nisl consectetur et (Labore, 2018). Sed posuere consectetur est at lobortis. Integer posuere erat a ante venenatis dapibus posuere velit aliquet (Consectetur, 2016; Ipsum & Dolor, 2022). In hac habitasse platea dictumst. Phasellus nec sem in justo pellentesque facilisis. Donec id elit non mi porta gravida at eget metus.

6. Bibliografie

Amet, L. (1987). De culpa et officio: Ethica investigationis modernae. *Journalus Ethicorum Academicorum, 12*(3), 45–62. https://doi.org/10.1234/jea.1987.045

Consectetur, A. (2010). Methodologia comparata in studiis socialibus. In L. Dolor, & A. Sit (Hrsg.), *Analysis contemporaneae de scientia humana* (S. 101–129). Scientia Nova. https://doi.org/10.1234/scientianova.2010.112

Consectetur, A. (2016). De principiis aequitatis in scientia moderna. *Philosophiae Practicae, 8*(2), 211–228. https://doi.org/10.1234/rpp.2016.278

Dolor, M., & Ipsum, L. (2019). Praxis et theoria in contextu academico. *Journal of Theoretical Studies, 27*(1), 33–58. https://doi.org/10.1234/jts.2019.318

Dolore, S., & Magna, T. (2020). De integritate et transparentia: Nova perspectiva empirica. In C. Elit (Hrsg.), *Ethica, methodus et praxis scientiae* (S. 55–84). Clarendon Press. https://doi.org/10.1234/clarendon.2020.271

Elit, C., Lorem, I., & Sit, A. (2015). Disciplinarum nexus in studiis interdisciplinaribus. *Annales Academiae Socialis, 5*(4), 509–532. https://doi.org/10.1234/aas.2015.509

Ipsum, L., & Dolor, M. (2022). Rationes et argumenta in scientia sociali. *Critical Studies in Humanitas, 14*(2), 14–37. https://doi.org/10.1234/csh.2022.014

Labore, J. (2018). De labore et cognitione: Fundamenta epistemologica. Scientia Verlag. https://doi.org/10.1234/sv.2018.066

Lorem, I. (2024). Principia generalia de cognitione academica. Universitas Globalis Press. https://doi.org/10.1234/ugp.2024.001

Lorem Ipsum, D. (2023). Tractatus de dolore et voluptate: Fundamenta methodologica. *Methodologia Nova, 9*(1), 100–123. https://doi.org/10.1234/mn.2023.100

Sit, A. (2002). Investigatio et experimentum: Elementa practica. *Scientiae Practicae Review, 22*(4), 220–243. https://doi.org/10.1234/spr.2002.220

Schlagworte: lorem; ipsum; dolor; sit; amet

Titre en français

Résumé

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur. Excepteur sint occaecat cupidatat non proident, sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum. Curabitur pretium tincidunt lacus. Nulla gravida orci a odio. Nullam varius, turpis et commodo pharetra, est eros bibendum elit, nec luctus magna felis sollicitudin mauris. Integer in mauris eu nibh euismod gravida. Duis ac tellus et risus vulputate vehicula. Donec lobortis risus a elit. Etiam tempor.

Mots-clefs: lorem ; ipsum ; dolor ; sit ; amet

Titolo in italiano

Riassunto

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur. Excepteur sint occaecat cupidatat non proident, sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum. Curabitur pretium tincidunt lacus. Nulla gravida orci a odio. Nullam varius, turpis et commodo pharetra, est eros bibendum elit, nec luctus magna felis sollicitudin mauris. Integer in mauris eu nibh euismod gravida. Duis ac tellus et risus vulputate vehicula. Donec lobortis risus a elit. Etiam tempor.

Parole chiave: lorem; ipsum; dolor; sit; amet

Title in English

Abstract

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur. Excepteur sint occaecat cupidatat non proident, sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum. Curabitur pretium tincidunt lacus. Nulla gravida orci a odio. Nullam varius, turpis et commodo pharetra, est eros bibendum elit, nec luctus magna felis sollicitudin mauris. Integer in mauris eu nibh euismod gravida. Duis ac tellus et risus vulputate vehicula. Donec lobortis risus a elit. Etiam tempor.

Keywords: lorem; ipsum; dolor; sit; amet

Autor*in 1 lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur.

Institution, Postadresse

E-mail: autor*in1@institution.ch

Autor*in 2 lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur.

Institution, Postadresse

E-mail: autor*in2@institution.ch

8.3. Strukturiertes Gutachtenformular

Wissenschaftliche Kriterien zur Beurteilung der bei der SZBW eingereichten Manuskripte

Es werden zwei Typen von Texten unterschieden: theoretische Arbeiten (Reviews, kritische Aufsätze usw.) und empirische Arbeiten (materialorientierte Beiträge, in denen die Ergebnisse von Studien, Textanalysen, Experimenten, Evaluationen, Metaanalysen usw. berichtet und diskutiert werden).

Für beide Texttypen gelten weitgehend die gleichen Kriterien. Einzig im Bereich *„Eignung des methodischen Zugangs und Qualität der Umsetzung"* treffen für theoretische Arbeiten nur zwei der acht Kriterien zu (3.1 und 3.8). Die sechs ausschliesslich für empirische Arbeiten passenden Kriterien (3.2 bis 3.7) sind speziell gekennzeichnet.

Titel des Artikels

1. Relevanz, Aktualität und Originalität
1.1 Bedeutsamkeit des Beitrags für das behandelte Thema und das wissenschaftliche Feld insgesamt sowie Relevanz im Hinblick auf ein allfälliges Themenheft 1.2 Aktualität der präsentierten Thesen oder Ergebnisse 1.3 Originalität des Beitrags (Eröffnung, Erweiterung oder Neuakzentuierung wissenschaftlicher Diskussionen; neuartige methodische Herangehensweise)
Kommentar und erforderliche Änderungen:

2. Qualität der theoretischen Fundierung
2.1 Explizite Darstellung eines wissenschaftlichen und/oder konzeptuellen Bezugsrahmens 2.2 Rezeption des aktuellen Forschungsstandes zum Thema (national und international) 2.3 Formulierung einer passenden Forschungsfrage 2.4 Vertiefte Diskussion der Problemstellung und Klärung der verwendeten Begriffe
Kommentar und erforderliche Änderungen:

3.	**Eignung des methodischen Zugangs und Qualität der Umsetzung**	
3.1	Angemessenheit des methodischen Ansatzes in Bezug auf die formulierte Forschungsfrage	
3.2	Transparente Beschreibung des verwendeten methodischen Instruments	Die Kriterien 3.2 bis 3.7 gelten ausschliesslich für empirische Arbeiten.
3.3	Nachvollziehbare Darstellung des erhobenen Materials bzw. der Datengrundlage	
3.4	Präzision, Systematik und Angemessenheit bei der Datenauswertung	
3.5	Klare und angemessene Präsentation der Ergebnisse	
3.6	Kohärenz zwischen Ergebnisdarstellung und Interpretation der Daten	
3.7	Diskussion der Gültigkeit der Ergebnisse und allfälliger Einschränkungen	
3.8	Diskussion der Implikationen der Ergebnisse für die Bildungswissenschaften	
Kommentar und erforderliche Änderungen:		

4.	**Strukturelle und argumentative Stimmigkeit, formale Korrektheit**
4.1	Kohärenz der globalen Organisation des Textes und sinnvolle Artikulation der verschiedenen Textteile
4.2	Erkennbarkeit eines klaren roten Fadens; Kohärenz und Konsistenz der Argumentation
4.3	Sprachliche Qualität (Orthografie, Grammatik, Stil, Ausdrucksklarheit)
Kommentar und erforderliche Änderungen:	

Weitere Kommentare und globale Einschätzung:

Empfehlung	
☐	Der Beitrag kann ohne Änderungen veröffentlicht werden.
☐	Der Beitrag kann mit geringfügigen Änderungen veröffentlicht werden.
☐	Der Beitrag kann mit wichtigen Änderungen veröffentlicht werden.
☐	Der Beitrag kann nicht veröffentlicht werden.